

Wir geben eine Party – Feste vorbereiten und feiern

Ein Beitrag von Alexandra Piel, Dortmund

Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart



© Thinkstock/Digital Vision

- W**
- verschiedene Feste wie Hochzeiten, Sommerfest
 - Geschenke und Mitbringsel
 - Organisation und Durchführung eines Festes
 - ein Sport- oder Partyspiel vorstellen
 - Gespräche auf einer Party

- G**
- vorstellen
 - Sitzbau
 - Fragen stellen

Die Materialien auf einen Blick

1 Wortschatz einführen

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 01	Auf der Kirmes – Wimmelbild	W Fahrgeschäfte, Essensangebot auf der Kirmes
M 02	Autoskooter und Achterbahn – auf der Kirmes	W Fahrgeschäfte
M 03	Hochzeit, Schulfest, Festival – viele Feste	W Feste
M 04	Zu welchem Fest gehört das?	W Feste
M 05	Einladung und Dekoration – ein Fest feiern	W Vorbereitung von Festsiten
M 06	Verschiedene Einladungen – Textpuzzle	W Einladung zu einem Fest
M 07	Geschenke und Mitbringsel für den Gastgeber	W Geschenke und Mitbringsel

2 Wortschatz üben und anwenden

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 08	Pralinen unterwegs – G	W Geschenke
M 09	Zum Geburtstag habe ich Bücher bekommen – Inversion	W Geschenke G Inversion
M 10	Das Jawort geben – die Hochzeit	W Hochzeit
M 11	Hochzeitstraditionen	W Hochzeitsbräuche
M 12	Elegant und schick – festliche Kleidung	W festliche Kleidung
M 13	Meine Schwester heiratet – Dialog	W Hochzeit, Fest feiern
M 14	Ehe für alle – Wer darf heiraten?	W Hochzeit
M 15	Sommerfest im Sportverein – gemeinsam lernen	W Fest vorbereiten und organisieren G Passiv
M 16	Zeitungsstanz – ein Spiel beschreiben	W Spielregeln
M 17	Danke für die Einladung – Small Talk auf einer Party	W Redemittel auf einem Fest
M 18	Auf einer Party – Rollenspiel	W Redemittel auf einem Fest

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
 M 19	Auf einer Party – Lückendialoge	W Redemittel auf einer Party
M 20	Was war los? – Erlebnisse auf Partys	W Feste G Inversion, Imperfekt
M 21	Was, wo, wann? – Tandembogen	W Feste G Fragen stellen
M 22	Das Fest – Buchstabengedicht schreiben	W Feste
M 23	Verschiedene Feste – Lesetext	W Feste
M 24	Aufgaben zum Lesetext	

3 Test und Selbsteinschätzung

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 25	Bist du fit? – Feste vorbereiten und feiern	W Wortfeld „Feste“ G Verben
M 26	Das kann ich! – Feste vorbereiten und feiern	G Dativ

4 Wortschatzliste

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 27	Meine Wortschatzliste – Feste vorbereiten und feiern	W Wortfeld „Feste“

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie auf Seite 33.

Legende

-  kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal daz-downloads.raabe.de
-  kennzeichnet den behandelten Wortschatz
-  kennzeichnet die behandelte Grammatik

So setzen Sie die Materialien ein

Einstieg mit dem Wimmelbild

Mit dem Wimmelbild schaffen Sie einen Sprech Anlass. Die Schüler* aktivieren und verknüpfen bereits bekanntes Vokabular und werden zum freien Sprechen angeregt.

Sprech Anlass

Geben Sie den Schülern durch folgende Fragen Impulse:

- Was machen die Leute auf dem Bild?
- Wie viele Leute siehst du auf dem Bild?
- Kennst du die Situation auf dem Bild?
- Hast du selbst schon mal eine Kirmes/einen Jahrmarkt besucht? Wie hat es dir dort gefallen?
- Was gehört alles zu einer Kirmes/einem Jahrmarkt? Was kann man da machen?
- Wie riecht es dort? Was kann man dort essen oder trinken?

Schreiben Sie, bevor Sie das Wimmelbild im Unterricht besprechen, die Buchstaben des Alphabets an die Tafel. Sammeln Sie von den Schülern zu jedem Buchstaben ein Wort, das zu dem Poster passt. Beachten Sie ggf. auf schwierige Buchstaben wie Q, X und Y. Lassen Sie entweder jeden selbst sein gefundenes Wort aufschreiben oder bestimmen Sie einen der Jugendlichen zum Schreiber.

Das Wimmelbild eignet sich auch gut für ein paar Minuten *„Ich sehe was, was du nicht siehst“*. Dazu wählt ein Schüler einen Gegenstand auf dem Bild aus und beschreibt ihn mit einem Satz, z. B. „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist grün“. Die Mitspieler nennen nun grüne Gegenstände, bis sie den passenden gefunden haben. Während das traditionelle Kinderspiel nur mit Farben gespielt wird, können in diesem Spiel auch andere Adjektive verwendet werden, z. B. *rund, hart, spitz* etc.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nur die maskuline Form Schüler verwendet.

Das Thema *Feste feiern* bietet viele Anknüpfungspunkte, die Erfahrungen der Schüler in den Unterricht einbeziehen. Sie können über Feste sprechen, die sie bereits erlebt und mitbekommen haben, traditionelle Feste aus den Heimatländern vorstellen oder sich über ihre Eindrücke von Festen in Deutschland austauschen.

Feste feiern

Thematisieren Sie, auch wenn es gerade nicht in Ihrem Unterrichtsplan steht, sich aber jahreszeitlich anbahnt, Feste im Unterricht. Greifen Sie auf, wenn Geschäfte weihnachtlich oder festlich dekoriert sind, überall Karnevalskostüme verkauft werden oder Silvesterraketen in den Handel kommen. Erklären Sie den Schülern die damit verbundenen Traditionen und Gewohnheiten. Dieses Wissen ist wichtig für sie, um sich in Deutschland gut zurechtzufinden.

Berücksichtigen Sie, dass das Thema Feste vor allem für Geflüchtete heikel sein kann. Seien Sie besonders sensibel, wenn es um Familienfeste geht. Schließlich könnten damit für die Schüler schmerzliche Erinnerungen verbunden sein, weil Familienmitglieder verstorben, erkrankt oder in unsicherer Situation im Herkunftsland zurückgeblieben sind. Vielleicht erzählen Sie stattdessen von Festen in Ihrer Familie, bringen ein paar Fotos davon mit und bieten den Schülern so authentische Einblicke in Feste und Feiern in Deutschland.

Beispielweise zu einzelnen Materialien

In vielen Medien in Deutschland gibt es alljährlich große Volksfeste, z. B. das Münchner Oktoberfest, die Düsseldorfer Rheinkirmes oder der Bremer Freimarkt. Dazu finden Sie ausgiebige Berichterstattung in Zeitungen. Lesen Sie mit den Schülern einige Artikel, in denen Vorbereitung und Ablauf eines Volksfestes beschrieben werden.

Zeitungsartikel
lesen (M 02)

Wenn den Jugendlichen der Besuch eines Volksfestes vertraut ist, können Sie ein kleines Improvisationsspiel mit ihnen machen. Fangen Sie an, stellen Sie sich vor die Klasse und sagen z. B. „Ich bin ein Riesenrad auf der Herbstkirmes“. Ein anderer Schüler stellt sich neben Sie und schließt sich an Ihre Improvisation an, z. B. „Ich bin ein Mädchen, das im Riesenrad fährt“ oder „Ich bin die Achterbahn, die neben dem Riesenrad steht“. Zum Schluss sollten alle Schüler vorne stehen und einen Teil des Volksfestes bilden. Zum Abschluss können Sie an der Tafel wiederholen, wie ihre Aufstellung aussah.

Lassen Sie die Schüler im Internet oder in Zeitschriften nach Fotos von verschiedenen Festen suchen. Sortieren Sie die Bilder anschließend gemeinsam, z. B. nach Anlass des Festes, feiernden Personen oder internationalen/typisch deutschen Festen. Sprechen Sie dabei mit Ihrer Lerngruppe darüber, was auf den Bildern zu sehen ist.

**Fotos suchen
(M 03)**

Fragen Sie die Schüler auch danach, welche Feste sie bereits besucht haben oder an welchen sie gern teilnehmen würden. Dazu bietet sich eine Runde *generatives Sprechen* an. Geben Sie einen Satz vor, der von unten mit Inhalt gefüllt werden muss, z. B., „Ich würde gern ... besuchen, weil ...“, daraus könnte werden „Ich würde gern ein Festival besuchen, weil ich Musik mag“ oder „Ich würde gern eine Karnevalsfeier besuchen, weil ich mich gern verkleide“. Der Reihe nach sagt jeder seinen Satz. Achten Sie dabei vor allem auf die korrekte Satzstellung im Hauptsatz.

Im Unterrichtsgespräch sollten Sie die Verbindlichkeit von Einladungen thematisieren. Sprechen Sie den Zeitbegriff an: Verdeutlichen Sie den Jugendlichen den Unterschied zwischen *um 20 Uhr* und *ab 20 Uhr*.

**Zusagen und
Absagen (M 06)**

Jeder Schüler zieht den Namen eines Mitschlers und am nächsten Tag ein Geschenk für den anderen mitbringen und prachtvoll verpacken. Das Geschenk darf aber fast nichts kosten. Das könnte ein Paket Taschentücher sein, eine leere Flasche, ein Teebeutel. Wichtig ist die Begründung, die bei der Geschenkübergabe gegeben wird. Der Beschenkte packt sein Päckchen aus und muss sich passend bedanken und erzählen, was er mit dem Gegenstand machen möchte.

**Ich schenke
dir ... (M 07)**

Im Unterrichtsgespräch können Sie Hochzeiten in verschiedenen Kulturen thematisieren. Wie wird eine typische Hochzeitsfeier im Heimatland der Schüler ab, wie wird gefeiert, was kleidet sich das Brautpaar, was wird gegessen? Wenn Sie die Herkunftsländer der Schüler nicht zum Unterrichtsgegenstand machen möchten, wählen Sie einfach einige Länder aus anderen Kulturkreisen wie Japan, China oder Südamerika aus.

**Hochzeitstradi-
tionen (M 10)**

Je nach Lernniveau Ihrer Gruppe wiederholen Sie zum Einstieg mit den Schülern Kleidungsstücke, die sie in früheren Unterrichtseinheiten kennengelernt haben. Geben Sie ihnen erst danach das Suchrätsel. Im Anschluss an das Wörterbuch können die Schüler noch ein Ratespiel machen. Einer beschreibt einen Begriff aus dem Suchrätsel, die anderen raten, was gemeint ist.

Kleidung (M 12)

In Aufgabe 3 wiederholen die Schüler das Passiv. Hier wird das Passiv mit dem Hilfsverb *müssen* kombiniert. Wenn Sie das zu schwierig für Ihre Lerngruppe finden, lassen Sie Passivsätze ohne Hilfsverb formulieren, also z. B. „Der Grill wird eingegrillt“ oder „Salate werden gemacht“. Klären Sie zur Vorbereitung gemeinsam in der Lerngruppe, ob in dem betreffenden Satz *wird* oder *werden* benutzt werden muss. Thematisieren Sie auch die Bildung der Partizipien. Danach können die Schüler die Passivsätze selbstständig bilden.

**Passiv
wiederholen
(M 15)**

Erproben Sie die hier vorgestellten Spiele oder auch die Spiele, die von den Jugendlichen vorgestellt werden, gemeinsam in der Lerngruppe. Das Verstehen und Umsetzen von Spielregeln ist ein wichtiger Bestandteil der Sprachförderung.

**Schokoladen-
essen (M 16)**

Sammeln Sie weitere Redewendungen, die man auf Partys nutzen kann. Sprechen Sie die Redewendungen vor, lassen Sie Ihre Lerngruppe im Chor nachsprechen. Dabei können Sie unterschiedliche Tonfälle, Lautstärken und Sprechgeschwindigkeiten nutzen, was von den Jugendlichen beim Nachsprechen nachgemacht werden soll. Dadurch wird die Chor-Übung viel abwechslungsreicher.

im Chor
sprechen (17)

Wählen Sie die erforderliche Anzahl von Schülern für das Rollenspiel aus und geben Sie jedem eine Rollenkarte. Während diese Gruppe vor der Klasse spielt, beobachten die anderen die Szenerie. Sie beschreiben anschließend, wie sich die verschiedenen Personen in ihrer Rolle verhalten haben. Alternativ können Sie auch zeitgleich verschiedene Rollenspiele in Kleingruppen durchführen lassen. In der anschließenden Reflexion vergleichen die Schüler die gespielte Situation mit ihren eigenen Erfahrungen auf Familienfesten.

Rollenspiel
(19)

Leistungsstärkeren Schülern können Sie die Tandembögen ohne die oben stehenden Redemittel geben.

Tandembögen
(M 21)

Wenn Sie für die Schüler eine Blankovorlage kopieren, können sie sich weitere Feste und die dazugehörigen Informationen ausdenken. Danach bearbeiten sie mit einem Partner ihre eigenen Tandemaufgaben.

Hinweise zur Grammatik

In diesem Beitrag lernen die Schüler einen vom klassischen Schema *Subjekt – Prädikat – Objekt* abweichenden Satzbau kennen: die **Inversion**. Dabei steht an der ersten Stelle des Satzes eine Orts- oder Zeitangabe oder eine andere adverbiale Bestimmung, wie *leider*, *glücklicherweise* oder *zufällig*. Das Prädikat befindet sich an der zweiten Position im Satz, das Subjekt an der dritten Stelle.

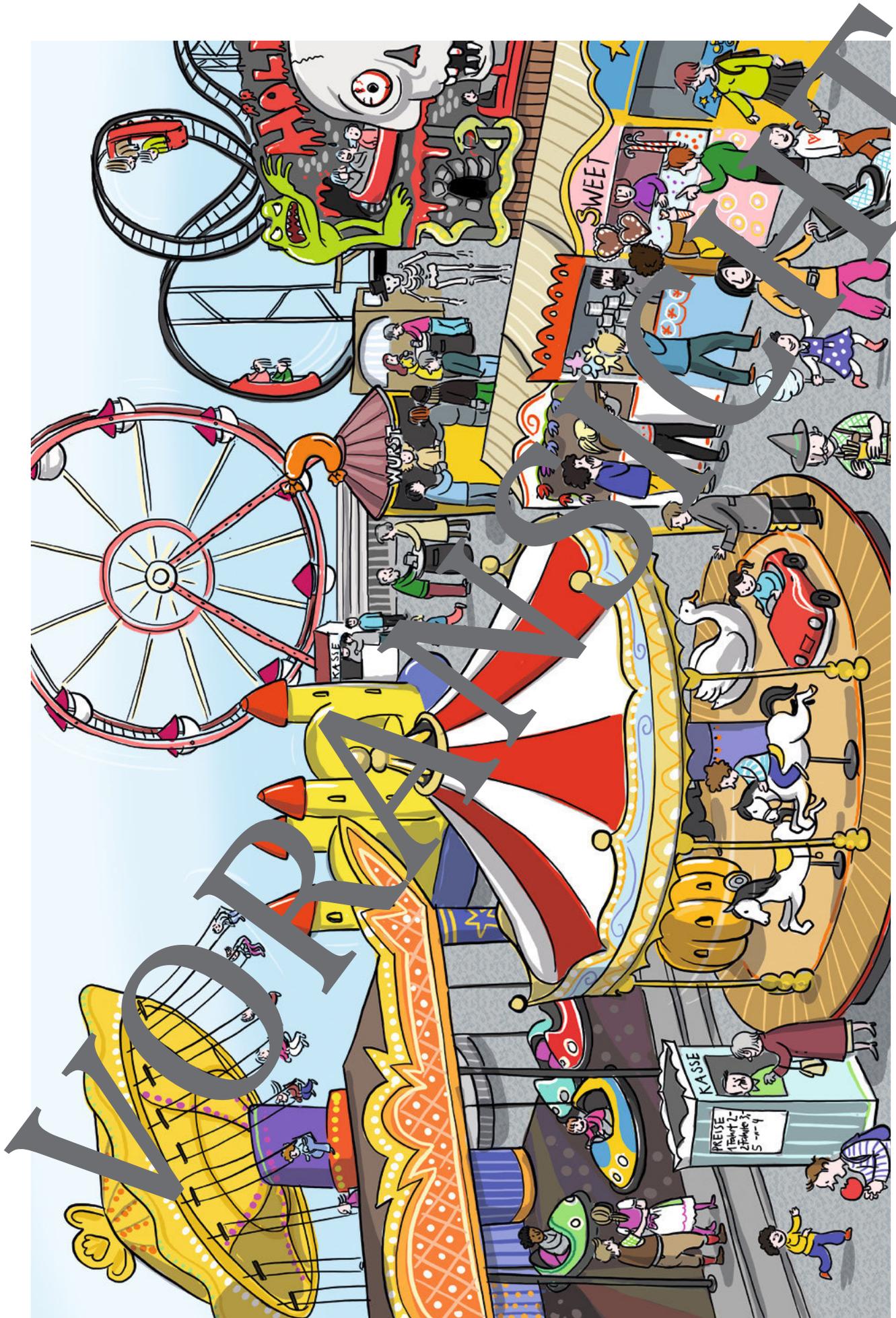
Inversion

Um diese Veränderung zu verdeutlichen, können Sie von den Schülern Sätze aufstellen lassen. Markieren Sie dazu mit Post-its auf dem Fußboden die Positionen im Satz. Geben Sie zunächst klassisch aufgebaute Hauptsätze mit dem gleichen Muster vor, z. B. „Er kauft ein Brötchen“ oder „Ich esse eine Pizza“. Schreiben Sie jedes Satzglied auf eine Karte, z. B. *Meine Schwester – trinkt – Orangensaft*. Geben Sie jedem Schüler eine Karte. Die Schüler sollen sich jeweils mit ihrer Karte an der richtigen Satzposition aufstellen.

Wenn Sie mehrere Beispiele auf diese Weise veranschaulicht haben, lassen Sie die Jugendlichen beschreiben, wie die Sätze aufgebaut sind: Welches Satzglied steht an der ersten, zweiten, dritten Position im Satz? Ggf. können Sie auch Sätze mit Nebensätzen, z. B. „Sandra will einen Kuchen backen“ oder „Recep hat Tee gemacht“ in die Übung einbeziehen.

Danach können Sie Sätze mit Inversion, z. B. „In der Küche steht ein Kühlschrank“, „Da stehen viele Getränke“, „Abends grillt der Vater“. Wiederum müssen sich die Schüler mit ihren Satzglieder-Karten aufstellen. Lassen Sie nun die Sätze aus der ersten Übungsphase mit diesen Sätzen vergleichen. Genauso können Sie mit Nebensätzen vorgehen, um den Schülern den Unterschied zwischen vor- und nachgestelltem Nebensatz zu veranschaulichen.

Auch generatives Schreiben lässt sich anwenden, um Satzbau zu üben. Fordern Sie die Schüler auf, Elemente aus einem Beispielsatz zu ersetzen, z. B. „Um acht Uhr trinkt die Mutter Kaffee in der Küche“ der Satz werden „Morgens trinkt der Vater Tee im Wohnzimmer“.



Autoskooter und Achterbahn – auf der Kirmes*

1 Auf der Kirmes

der Autoskooter
die Autoskooter



die Zuckerwatte
die Zuckerwatten



die Hüpfburg
die Hüpfburgen



das Karussell
die Karussells



die gebrannte Mandel
die gebrannten Mandeln



die Geisterbahn
die Geisterbahnen



die Achterbahn
die Achterbahnen



das Riesenrad
die Riesenräder



das Losbude
die Losbuden



das Los
die Lose



* Das Wort *Kirmes* sagt man nicht in allen Regionen. In Deutschland. Andere Bezeichnungen sind: *Jahrmarkt* oder *Rummel*.

2 Welches Wort wird hier erklärt? Schreibe den richtigen Begriff mit Artikel auf.

- a) Hier kann man Lose kaufen. Mit einem Los kann man einen Preis gewinnen. Zu gewinnen sind zum Beispiel Stofftiere oder anderes Spielzeug. _____
- b) Das ist ein Spielgerät für kleinere Kinder. Sie können hier hüpfen und springen. _____
- c) Es ist sehr hoch und dreht sich langsam. Die Fahrgäste sitzen in Gondeln. _____
- d) Das ist eine Süßigkeit. Man kauft sie in einer Tüte. Die Süßigkeit ist hart und knusprig. _____
- e) In diesem Fahrgeschäft begegnen einem Gespenster und Monster. Es gibt auch unheimliche Geräusche. _____
- f) Diese Süßigkeit ist weiß und ganz leicht. Sie besteht aus viel Zucker. Du bekommst sie an einem Stand aus Holz. _____
- g) Dieses Fahrgeschäft besteht aus vielen Wagen, die auf Schienen fahren. Ihr Weg hat viele Kurven und geht bergauf und bergab wie eine Acht. _____
- h) Jeder fährt mit einem kleinen Elektroauto auf einer Fläche, wo sich viele solcher Autos befinden. _____

Das Fest – Buchstabengedicht schreiben

- 1 Welches Fest ist gemeint? Schreibe die Wörter auf. Jeder Strich steht für einen Buchstaben.**

 - Dieses Fest feiert man am Ende des Jahres. _____
 - Bei diesem Fest suchen Kinder Schokoladeneier. _____
 - Zu diesem Fest gehört ein Baum. _____
 - Jeder Mensch hat es einmal im Jahr: _____
 - Braut und Bräutigam heiraten. _____
 - Kürbisse spielen eine wichtige Rolle bei diesem Fest. _____
 - Hier feiern Schüler, Lehrer und Eltern. _____
 - Bei diesem Fest treten viele Bands auf. _____
 - Dieses Fest feiert man draußen, es gibt Essen vom Grill. _____
 - Hier feiert man einen erfolgreichen Sportverein. _____
- 2 Arbeite mit einem Partner zusammen. Sucht euch eines der Feste aus Aufgabe 1 aus. Sammelt Wörter, die damit zu tun haben. Überlegt euch, was man bei diesem Fest macht, welche spezielle Kleidung es dafür gibt und was man dabei benötigt.**
- 3 Verfasst dann ein Buchstabengedicht zu dem Fest. Sucht zu jedem Buchstaben des Wortes einen passenden Begriff. Eure Wortsammlung aus Aufgabe 2 hilft euch dabei. Wie ein solches Buchstabengedicht aussehen könnte, siehst du an diesem Beispiel:**

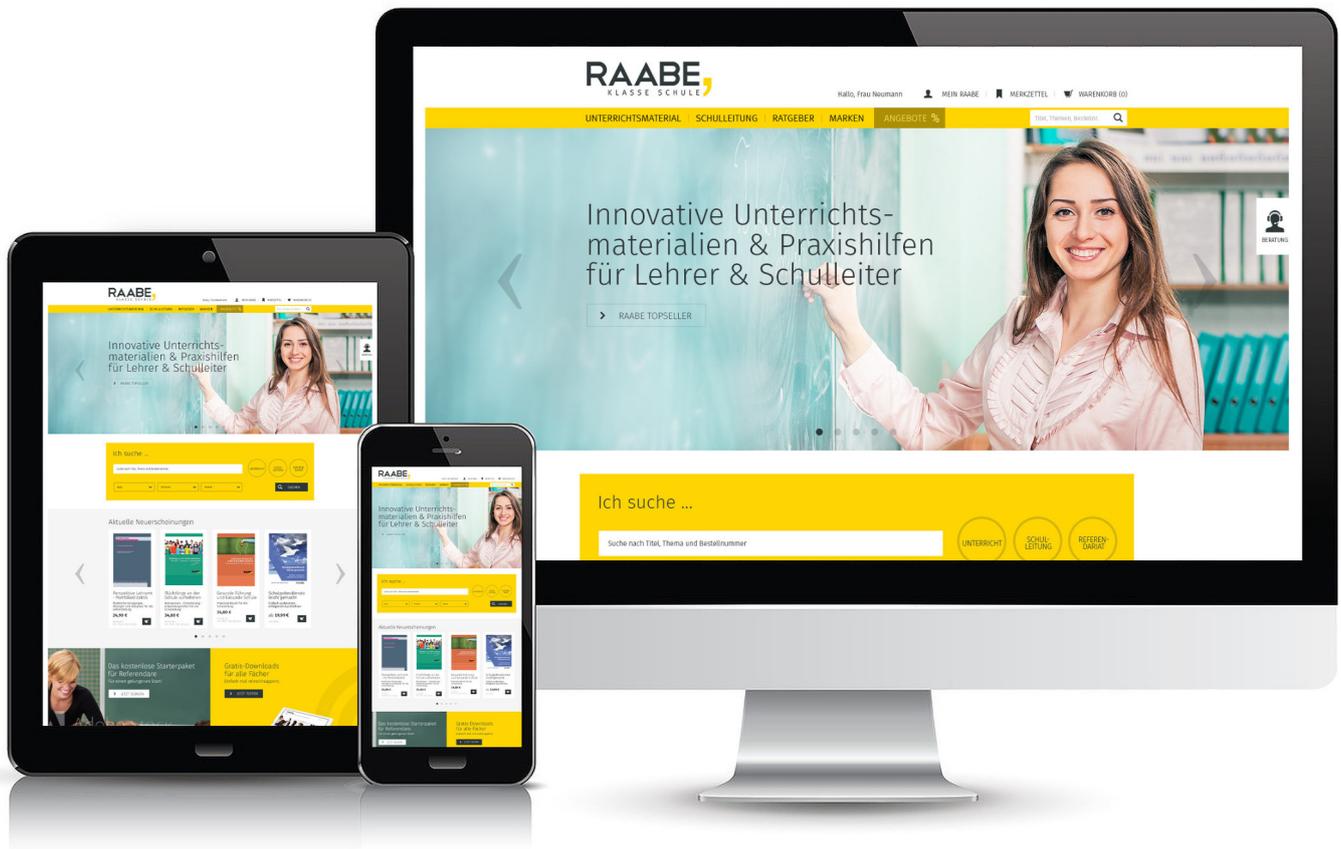


© Thinkstock/istock

I N stüme
 M A ske
 P R inzessin
 N arren
 F E iern
 V erkleiden
 T A nzen
 C L own



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de